

TECHNISCHE UNIVERSITÄT
DORTMUND

ANFÄNGERPRAKTIKUM PHYSIK
SOMMERSEMESTER
2014

V503
Der Millikan-Öltröpfchenversuch
17.06.2014
1. ABGABE: 24.06.2014

Leonard Wollenberg
Joshua Luckey

leonard.wollenberg@udo.edu
joshua.luckey@udo.edu

1 Einleitung

2 Theorie

3 Durchführung

4 Auswertung

In folgendem Abschnitt sind er erhaltenen Messwerte und daraus berechneten Ergebnisse tabellarisch und grafisch dargestellt. An entsprechender Stelle sind Anmerkungen und Erklärungen zu den Berechnungen und Ergebnissen gegeben.

Die Messwerte^① zu diesem Versuch, die Spannung U , die Steig- und Fallzeiten t_{auf} und t_{ab} , sowie der Thermistor R sind in Tabelle 1 dargestellt. Wenn zwei Steig- oder Fallzeiten gemessen werden konnten wurde der Mittelwert aus diesen berechnet, sonst entspricht der Mittelwert dem einzelnen Messwert.

Über die Verwendete Messstrecke $s = 0,5\text{ mm}$ wurde aus den Zeiten t_{auf} und t_{ab} die korrespondierenden Geschwindigkeiten v_{auf} und v_{ab} berechnet. Die Temperaturen der Luft T konnten unter Verwendung der Thermistormesswerte aus der Tabelle 1 in [1] abgelesen und wiederum zur Bestimmung der Luftviskosität η_L aus Abbildung 3 in [1] verwendet werden. Diese Werte befinden sich zusammen mit der im weiteren Verlauf gebrauchten Differenz der Geschwindigkeiten $v_{\text{ab}} - v_{\text{auf}}$ in Tabelle 2.

Für die Bestimmung des Radius r der Öltröpfchen nach ?? und der korrigierten Werte für die Viskosität der Luft $\eta_{L,\text{eff}}$ und der Ladung q der Öltröpfchen nach Cunningham ?? und ?? können nur die Werte verwendet werden, deren Differenzgeschwindigkeit $v_{\text{ab}} - v_{\text{auf}} > 0$ ist. Ohne diese Einschränkung ergeben sich für den Radius r und die Ladung q komplexe Werte die unphysikalisch und nicht zu gebrauchen sind. Die Werte für den Radius r , die korrigierte Viskosität $\eta_{L,\text{eff}}$ und Ladung q befinden sich in Tabelle 3.

Die Ergebnisse für die Ladung q sind in ?? aufgetragen. Mittels einer linearen Regression, durchgeführt mit der *Python*-Bibliothek *SciPy* [2], wurden Horizontalen bestimmt die den Mittelwert nah beieinander liegender Ladungen darstellt. Außerdem wurden weitere Horizontalen (gestrichelt) in Höhen der ersten vier Vielfachen der Elementarladung $e_0 = 1,602 \cdot 10^{-19}\text{ C}$ [2] eingezeichnet.

^①Bei der Durchführung des Versuch konnten keine brauchbaren Messwerte aufgenommen werden, daher wurden uns die Messwerte einer anderen Gruppe zur Verfügung gestellt.

Spannung U [V]	Steigzeit 1 $t_{1,\text{auf}}$ [s]	Steigzeit 2 $t_{2,\text{auf}}$ [s]	Fallzeit 1 $t_{1,\text{ab}}$ [s]	Fallzeit 2 $t_{2,\text{ab}}$ [s]	Steigzeit Mittel \bar{t}_{auf} [s]	Fallzeit Mittel \bar{t}_{ab} [s]	Thermistor R [M Ω]
298	4,635	0,000	4,412	0,000	4,635	4,412	1,870
298	3,384	0,000	3,569	3,656	3,384	3,612	1,870
298	6,753	6,712	7,759	8,199	6,732	7,979	1,840
298	3,981	0,000	3,447	0,000	3,981	3,447	1,830
297	3,611	3,366	3,296	3,472	3,489	3,384	1,710
297	4,999	4,767	3,671	4,025	4,883	3,848	1,720
297	3,609	0,000	3,480	3,266	3,609	3,373	1,710
297	4,436	4,798	4,403	4,552	4,617	4,477	1,710
297	5,113	4,618	0,000	5,580	4,866	5,580	1,730
297	7,816	6,635	7,000	7,773	7,226	7,386	1,720
297	5,768	5,935	7,482	7,830	5,851	7,656	1,720
297	3,138	0,000	3,270	3,340	3,138	3,305	1,810
297	3,384	3,287	2,870	3,576	3,335	3,223	1,820
297	3,812	3,380	3,206	3,814	3,596	3,510	1,810
201	4,521	0,000	4,153	0,000	4,521	4,153	1,740
201	2,824	0,000	2,683	2,584	2,824	2,633	1,740
201	4,183	4,462	4,636	5,260	4,322	4,948	1,770
201	12,915	0,000	14,231	0,000	12,915	14,231	1,770
201	5,042	0,000	5,580	5,249	5,042	5,415	1,740
201	4,439	4,420	5,886	4,915	4,429	5,401	1,800
201	6,134	6,155	5,801	5,596	6,145	5,699	1,790
201	10,338	0,000	8,710	0,000	10,338	8,710	1,790
201	7,092	0,000	5,312	5,637	7,092	5,474	1,780
201	17,314	0,000	14,080	0,000	17,314	14,080	1,790
201	12,156	0,000	16,894	0,000	12,156	16,894	1,780

Tabelle 1: Die aufgenommenen Messwerte für die Steig- und Fallzeiten der Öltröpfchen, deren Mittelwerte und der Wert des Thermowiderstands während der jeweiligen Messung

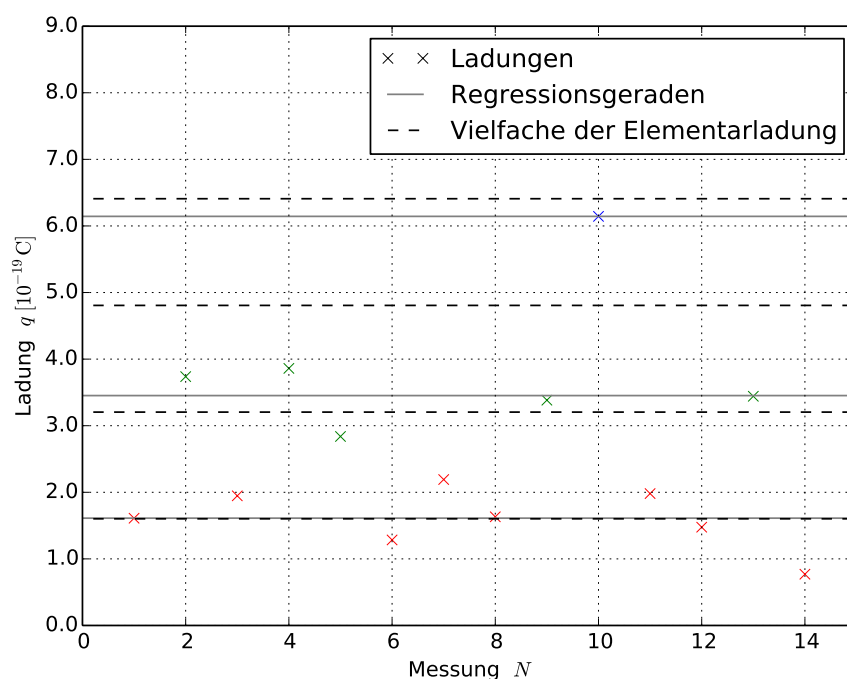


Abbildung 1: Grafische Darstellung der erhaltenen Ladungen, und gemittelter Ladung von nahe beieinander liegender Ergebnisse

Steiggeschwindigkeit v_{auf} [mm s ⁻¹]	Fallgeschwindigkeit v_{ab} [mm s ⁻¹]	Differenzgeschwindigkeit $v_{\text{ab}} - v_{\text{auf}}$ [mm s ⁻¹]	Lufttemperatur T [°C]	Luftviskosität η_L [μN s m ⁻²]
0,108	0,113	0,005	28	18,620
0,148	0,138	-0,009	28	18,620
0,074	0,063	-0,012	28	18,620
0,126	0,145	0,019	29	18,670
0,143	0,148	0,004	32	18,820
0,102	0,130	0,028	31	18,770
0,139	0,148	0,010	32	18,820
0,108	0,112	0,003	32	18,820
0,103	0,090	-0,013	31	18,770
0,069	0,068	-0,002	31	18,770
0,085	0,065	-0,020	31	18,770
0,159	0,151	-0,008	29	18,670
0,150	0,155	0,005	29	18,670
0,139	0,142	0,003	29	18,670
0,111	0,120	0,010	31	18,770
0,177	0,190	0,013	31	18,770
0,116	0,101	-0,015	30	18,720
0,039	0,035	-0,004	30	18,720
0,099	0,092	-0,007	31	18,770
0,113	0,093	-0,020	29	18,670
0,081	0,088	0,006	29	18,670
0,048	0,057	0,009	29	18,670
0,071	0,091	0,021	30	18,720
0,029	0,036	0,007	29	18,670
0,041	0,030	-0,012	30	18,720

Tabelle 2: Aus den Messwerten berechnete Steig- und Fallgeschwindigkeiten, deren Differenz, sowie die Temperatur und unkorrigierte Viskosität der Luft

Radius r [μm]	korrigierte Viskosität $\eta_{L,\text{eff}}$ [μN s m ⁻²]	Ladung q [10 ⁻¹⁹ C]
0,229	0,511	1,611
0,434	0,947	3,737
0,208	0,469	1,947
0,517	1,125	3,861
0,307	0,687	2,838
0,181	0,411	1,284
0,225	0,503	2,192
0,181	0,408	1,632
0,309	0,687	3,383
0,353	0,782	6,144
0,248	0,554	1,981
0,296	0,656	1,476
0,449	0,982	3,442
0,253	0,565	0,770

Tabelle 3: Aus den brauchbaren Messwerten berechnete Radien und Ladungen der Tröpfchen, sowie die korrigierte Viskosität der Luft

4.1 Fehlerrechnung

5 Diskussion

Literatur

- [1] *Versuchsanleitung. V503 Der Millikan-Versuch.* URL: <http://129.217.224.2/HOMEPAGE/PHYSIKER/BACHELOR/AP/SKRIPT/Millikan.pdf> (besucht am 19.06.2014).
- [2] *SciPy.* URL: <http://docs.scipy.org/doc/> (besucht am 02.06.2014).